

cirt werden. Die Subhastationspatente sind hier, am Rathhaus zu Plauen und in Thossell an-  
geschlagen. Neuenfalz, den 26. Februar 1808.

Nelich Benfische Gerichte allda.

Johann Gottfried Steinhäuser, Dir. jud.

Am 27. Febr. a. c. frühe  $\frac{1}{4}$  auf 5 Uhr starb an einer Brustbeklemmung nach erlebten Alter  
von 69 Jahren und 4 Wochen Herr Johann Gottfried Unteutsch senior allhier, in welcher  
Zeit der Seelige mit rastlosen Eifer 43 Jahre als ältester Manufaktur-Vorsteher und Rech-  
nungsführer zum Besten und zur Aufrechthaltung hiesiger Baumwollenwaarenfabrik pflichtvoll  
arbeitete, und während dieser Zeit 13 Collegen überlebte, auch in seiner führenden Handlung so-  
wohl als in seinen häuslichen Geschäften allen Fleiß und Mühe anwandte, für die Seinigen, so  
weit seine Kräfte reichten, mit der strengsten Rechtschaffenheit zu sorgen und demnach seinen  
dankbaren ihm herzlich liebenden Hinterlassenen noch viel zu frühzeitig entgieng.

Unterzeichneter benachrichtigt zugleich unsern Handlungsfreunden, daß der Anteil des weil.  
seel. Herrn J. G. Unteutsch sen. für Rechnung der Erben noch fernerhin in der gemeinschaftlichen  
Handlung unter der Firma: Unteutsch et Paul verbleibet und ich mich stets bemühen werde,  
das gütige Vertrauen dieser sehr werthen Freunde durch strengste Redlichkeit unausgesetzt zu be-  
halten. Plauen den 1. März 1808. Johann Christian Paul.

Ein zu einem Hauscommunionapparat gehöriges Oblatentellerchen ist verloren gegangen, und  
in der guten Hoffnung, daß der rechtliche und zarte Sinn unter den Menschen noch nicht so tief  
gesunken sey, um auch dergleichen Dinge für gute Preise zu erklären, bittet man den Finder, das  
selbe, nach Beschaffenheit auch gegen eine verhältnismäßige Belohnung, an Unterzeichneten ab-  
zugeben, welcher auch zugleich alle Herren Gold- und Silberarbeiter, Gürtler, Händler u. s. w.  
höflichst ersucht, im Fall ihnen dieses Tellerchen gleichwohl zum Kauf angeboten werden sollte, es  
an sich zu behalten und ihm auszuliefern. Engel.

Verschiedene Sorten Blumenfaamen, als: 25 bis 30 Sorten zu 18 gr., 50 bis 60 Sorten  
1 Thlr. 8 gr.; in Rabatten, besonders meistens Sommer- und Herbstblumen von gutem Geruch  
und Schönheit; auch ist besonders darunter ausgezeichnete Nelkensaamen von guten Nelkenforten  
gezogen; Refette, Terner Goldlack, so meistens voll blühet; ingleichen Nelkensenker, gute  
Saamennelken, Senker zu 1, 2 und 4 gr.; Saamennelken das Stück 6 pf. bis 1 gr.; Wiener  
Goldlack das Stück 3 bis 4 gr. zu haben. Briefe und Gelder erbittet sich Postfrei der Blumen-  
gärtner A. Schneider in Auerbach im Sächs. Voigtl.

Sonntags den 28. Februar Abends ist auf dem Wege vom Markte über den Schulberg nach  
dem Amte, ein Pappenkästchen mit einer Scheere und ganzem Filzgestrick verloren gegangen,  
welches man den Finder gegen ein angemessenes Douceur im Int. Comt. abzugeben bittet.

Der anonymen Person für den Beweis der Freundschaft durch die gütige Erinnerung an den  
Petristublfesttag versichert seine vollkommene Verbindlichkeit r.

Ein junger unverheiratheter Jäger, welcher schon gedient und Attestate seiner guten Auffüh-  
rung hat, wünscht bei einer Herrschaft ein anderweites Unterkommen, am liebsten mit auf Reisen  
gehen zu können. Seinen jetzigen Aufenthalt wird das Int. Comt. sagen.

Getraidepreis vom 27. Febr. 1808. Weizen, 1 thlr. 11 bis 16 gr. Korn, 21 gr. bis 1 thlr.  
Gerste, 16 bis 20 gr. Hafer, 12 bis 13 gr.

Fleisch-Taxe pr. Pfund: Rindfleisch 2 gr. 8 pf. Schweinefl. 3 gr. 8 pf. Schöpsefl. 2 gr. 8 pf.  
Kalbfleisch 1 gr. 7 pf.